

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2113

Motion der Fraktionen SP, SGA und CSV betreffend Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug: Zwischenbericht

Zwischenbericht des Stadtrats vom 24. August 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 8. Mai 2002 haben die Fraktionen SP, SGA und CSV folgende Motion eingereicht:

Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Motionstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 21. Mai 2002 hat der Grosse Gemeinderat die Motion dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Zwischenbericht:

Seit der Öffnung des Siemens-Areals und der Festsetzung des Sondernutzungsplans im Jahr 2003 schreitet die Entwicklung des Areals in Etappen voran. In den vergangenen Jahren konzentrierte sich die Entwicklung auf den Bereich westlich der Nordstrasse, in den kommenden Jahren wird sich das Gebiet östlich der Nordstrasse entwickeln. Neben dem Bau von Infrastrukturanlagen (Dammstrasse, Landis+Gyr-Strasse, Nordstrasse, Feldstrasse) stand in den letzten Jahren insbesondere der Wohnungsbau mit den Projekten Feldhof und Nordstrasse 9 – 19 im Vordergrund. In diesem Zusammenhang wurden innerhalb der Siedlung Feldhof und unmittelbar nördlich der Schleife neue Quartierinfrastrukturen, wie kleinere Geschäfte, Spielplätze, Fuss- und Radwege sowie das Bocciodromo mit Gastwirtschaft geschaffen.

In den kommenden Jahren wird im nördlichen Bereich des Siemens-Areals wiederum schwergewichtig der Wohnungsbau vorangetrieben. Einerseits mit der Wohnsiedlung Feldpark (der Bebauungsplan ist vom GGR mit Beschluss Nr.1490 am 17. März 2009 beschlossen), welche entlang der Feld- und Nordstrasse Raum für kleinere Gewerbebetriebe und Ateliers im Erdgeschoss vorsieht, und andererseits mit den reinen Wohnbauten entlang der Geleise nördlich und südlich der Feldstrasse. All diese Projekte mit etwa 400 Wohnungen sind bewilligt.

Im Verlauf des letzten Jahres wurde an der Dammstrasse ein Parkhaus für die Mitarbeitenden der Firma Siemens erstellt. Es handelt sich dabei nicht um ein zusätzliches Parkplatzangebot, sondern um eine Verlagerung und Konzentration bestehender Abstellplätze innerhalb des Areals. Im Erdgeschoss des Parkhauses sind neu die Verpflegungsräume für das Personal untergebracht.

Die Verlagerung der Parkplätze ermöglichte diesen Sommer den Start der Bauvorhaben im Gebiet Foyer. Die Credit Suisse erstellt die Bürobauten West und Mitte, sie sind bereits zu etwa 80 % an die Firma Cilag vermietet. Das Baugesuch für das Hochhaus (privates Konsortium) wird noch diesen Herbst eingereicht. Es ist eine Mischnutzung hauptsächlich mit Wohnen angedacht. Im Erdgeschoss des Baus Mitte werden verschiedene Restaurants, Mensen und Cafés erstellt. Im Hochhaus ist ebenfalls eine publikumsattraktive Nutzung vorgesehen. Gemeinsam mit der Realisierung der Hochbauten wird auch die Umgebung, das heisst die öffentlich zugängliche Parkanlage gemäss Bebauungsplan Foyer erstellt.

Im Parkhaus an der Dammstrasse sowie in der Tiefgarage bei den Bauten West und Mitte hat sich die Stadt Zug abends ab 18.00 Uhr und an den Wochenenden etwa 500 Parkplätze als öffentlich zugängliche Parkplätze vertraglich gesichert. Diese dienen insbesondere öffentlichen Veranstaltungen, wie Spielen des EVZ.

In den kommenden Monaten werden weitere Infrastrukturanlagen im Bereich der Bauten des zukünftigen Theilerplatzes erstellt, so die Theilerstrasse und der Theilerweg, ausserdem wird der Siehbach freigelegt und renaturiert. Auf planerisch konzeptioneller Ebene sind die folgenden Arbeiten im Gang:

Für den südlichen Bereich der Gartenstadt ist der Bebauungsplan Gartenstadt Süd erarbeitet worden. Dieser sieht eine Mischnutzung vor. Der Wettbewerb für das neue Headquarter der Firma Siemens am Theilerplatz ist abgeschlossen. Heute ist noch unklar, wann die Bauvolumen realisiert sowie der Platz gestaltet werden. Für das Gebiet südlich des neuen Parkhauses zwischen der Dammstrasse und den Geleisen sind zurzeit die Vorbereitungsarbeiten für die Ausarbeitung eines Bebauungsplans in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern Siemens und SBB im Gang. Es ist vorgesehen, den Bebauungsplan im nächsten Jahr dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Die bisherige Entwicklung des gesamten Areals weist darauf hin, dass westlich der Nordstrasse vorwiegend Wohnnutzungen realisiert werden. Die Entwicklung des ehemaligen Gaswerkareals hingegen ist noch offen, es sind noch keine Planungen vorgesehen.

Östlich der Nordstrasse wird sich im südlichen Bereich entlang der Gubel- und der Dammstrasse eine Mischnutzung etablieren, der mittlere Bereich wird vorwiegend dem Arbeiten und der nördliche Bereich vorwiegend dem Wohnen dienen.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- den Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 24. August 2010

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Motion der Fraktionen SP, SGA und CSV vom 8. Mai 2002 betreffend Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug
2. Übersichtsplan

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Harald Klein, Stadtplaner, Tel. 041 728 21 59.